



Medienimpulse  
ISSN 2307-3187  
Jg. 57, Nr. 3, 2019  
doi: 10.21243/mi-03-19-17  
Lizenz: CC-BY-NC-ND-3.0-AT

Fragen an die zum österreichischen  
Nationalrat 2019 kandidierenden Parteien  
bzw. deren bildungspolitische  
Sprecher\*innen

Katharina Kaiser-Müller

*In Kooperation mit anderen NGOs aus dem Bildungsbereich hat auch der Bundesverband Medienbildung Fragen an die zur NRW 19 kandidierenden Parteien gerichtet. Welche Fragen gestellt wurden und welche Parteien wie geantwortet haben, das lesen Sie hier ...*

*In cooperation with other NGOs from the field of education, the Federal Association of Media Education has also addressed questions to the parties that are candidates for the NRW 19. What questions have been asked and which parties have answered how, read this ...*

## 1. Die bildungspolitischen Fragen

Die zum österreichischen Nationalrat 2019 kandidierenden Parteien bzw. deren bildungspolitische Sprecher\*innen wurden angeschrieben und gebeten, bis zum 17.09.2019 Fragen zu folgenden Schwerpunktthemen zu beantworten:

1. Zwei Lehrer\*innen für jede größere Volksschulklasse
2. Schulautonomie: mehr – weniger – unter welchen Prämissen?
3. Alternative Beurteilungsformen: Wiederherstellung der autonomen Entscheidungsmöglichkeit durch die Schulpartner\*innen zumindest bis zum Ende der 3. Schulstufe?
4. Sprachförderung: weiter verpflichtend separat (mit aufwändigem zentralen Testapparat) – oder autonom vor Ort zu lösen?
5. Woran sollte sich die Grundkonstruktion des österreichischen Schulsystems orientieren: Alle Schüler\*innen mit ähnlichem Leistungsniveau über einen Leisten schlagen ODER inklusive Lerngruppen mit hoher innerer Differenzierung ermöglichen?
6. Wie kann Medienbildung wirklich gestärkt werden?
7. Wie können Expert\*innen (Fachleute, Handwerker\*innen, Künstler\*innen) konkret an die Schulen geholt werden?
8. Wo sollte eine wirklich unabhängige und weisungsfreie Schulombudsstelle angegliedert sein?
9. Kann Sexualerziehung an den Schulen durch die Verbannung aller externen Gruppen verbessert werden?

Aufgrund der Verzögerung einzelner Parteien, konnte das Papier nicht wie geplant eine Woche – sondern erst drei Tage – vor der Wahl erscheinen. Die Antworten der einzelnen Parteien und deren Bildungssprecher\*innen wurden zwecks der Übersichtlichkeit im beigelegten [PDF](#) zusammengestellt.

An der Ausarbeitung der Fragestellungen waren u.a. die folgenden überparteilichen Schul- und Bildungsinitiativen beteiligt:

„Schulautonomie Monitoring Österreich“ / „Initiative Bildung Grenzenlos“ / „Nicht über die Köpfe unserer Kinder hinweg“ / „cooperatives offenes lernen COOL“ / „Bundesverband Medienbildung“ / „Österreichische Lehrer\*innen Initiative ÖLI-UG“ / „Österreichische Janusz Korczak-Gesellschaft“ / „freinet gruppe wien“

Und wer vereinigt die österreichischen Medienbilder\*innen?

## 2. Der Bundesverband Medienbildung – die Initiative MBJ!

Im Frühjahr 2017 wurde der [Bundesverband Medienbildung](#) ins Leben gerufen. Die konstituierende Sitzung fand im Rahmen des Barcamps Medienbildung jetzt in Salzburg statt. Der Bundesverband Medienbildung ist die politische Vertretung der Vernetzungsinitiative „[Medienbildung Jetzt!](#)“. In dieser Vernetzungsinitiative tauschen sich die österreichischen Medienbildnerinnen und Medienbildner aus. Der Bundesverband Medienbildung vertritt die gemeinsam formulierten Interessen der Initiative.

Medienbildnerinnen und Medienbildner vermitteln in der professionellen pädagogischen Arbeit Medienbildung und Medienkompetenz. Die Praxisfelder umfassen Kindergarten, Jugendarbeit, Medienarbeit, Schule, Ausbildung, Hochschule und Erwachsenen- und Weiterbildung. Medienbildung zielt auf einen selbstbestimmten und selbstverantworteten Umgang mit Medien. Medienkom-

petenz ermöglicht die fundierte Reflexion und kreative Gestaltung von Medien.

## 2.1 Initiativen von MBJ!

Seit dem Bestehen der Initiative sind neun Positionspapiere zum Thema Medien und Politik bzw. Gesellschaft veröffentlicht worden. Zuletzt wurde das Regierungsprogramm der 2017 gewählten Partei hinsichtlich des Einsatzes von Medien bzw. der Förderung von Medienbildung durchgearbeitet. Daraus entstand im Jänner 2018 ein offener Brief an den damaligen Bildungsminister, unter dem Titel "Medienbildung im Regierungsprogramm". Die Hintergründe und den gesamten offenen Brief, finden Sie online unter: <https://www.medienbildungjetzt.at/Archive/category/positionen>

Und es werden nicht nur offene Briefe an Regierungen und deren Mitglieder geschrieben oder Fragen an Bildungssprecher\*innen gestellt, einmal im Jahr lädt die Initiative Medienbildung JETZT! Zum Vernetzungstreffen in Form eines Barcamps...

## 3. Das Barcamp 2019 – 29. bis 31.10. in Strobl

Heuer findet das Barcamp unter dem Titel: *„10 Jahre Medienbildung JETZT! Ist die Forderung nach einer medienpädagogische Grundversorgung in Österreich in Erfüllung gegangen?“*

Die medienpädagogische Landschaft in Österreich gewinnt immer mehr an Umfang. Neben lang bestehenden Einrichtungen und Initiativen kommen laufend neue Aktionen hinzu. Wer ist mit wem wie verbunden? Wer verfolgt welche Ziele? Welche Elemente

fehlen und wo gibt es Synergien? In diesem Barcamp wollen wir aus den einzelnen Puzzleteilen ein ganzes Bild entstehen lassen, die medienpädagogische Landschaft in Österreich erkunden und Gestaltungsvorschläge für den Aufbau einer medienpädagogischen Grundversorgung entwickeln.

**Termin:** 29.10.19 Mittag bis 31.10.19 Mittag

**Ort:** im bifeb in Strobl

Die Anmeldung ist ab sofort über unser Barcamp-Tool möglich:  
<https://barcamptools.eu/mbjetzt2019/>

Eine Veranstaltung des Bundesverband Medienbildung. Kooperationspartner: bifeb, COMMIT